

## Klima- und Energie-Modellregion

### KEM GRAZ-UMGEBUNG NORD

Bericht der

- Umsetzungsphase
  - Weiterführungsphase I
  - Weiterführungsphase II
  - Weiterführungsphase III
  - Weiterführungsphase IV
  - Weiterführungsphase V
- 
- Zwischenbericht
  - Endbericht

---

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

# 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM GU Nord
Geschäftszahl der KEM	C187443
Trägerorganisation, Rechtsform	Deutschfeistritz Orts- und Infrastrukturentwicklungs KG; Kommanditgesellschaft nach §§ 161 ff. UGB
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion:  - Anzahl der Gemeinden:  - Anzahl der Einwohner/innen:  - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	5 18.599 Bundesland Steiermark - Region im Norden des Bezirkes Graz-Umgebung: Die fünf Gemeinden, die zusammen die Klima- und Energie-Modellregion Graz-Umgebung Nord bilden, befinden sich im Nord-Westen des Bezirks Graz-Umgebung. Die Region liegt in zentraler Lage zwischen der Stadt Bruck an der Mur und der Landeshauptstadt Graz rund 15 km Luftlinie nördlich der Grazer Stadtgrenze. Die Gemeinden sind Teil des Grazer Berglandes mit kleinem Anteil am steirischen Randgebirge (Gleinalm und Brucker Hochalm).
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	<a href="http://www.energie-gunord.at">www.energie-gunord.at</a>
Büro des MRM:  - Adresse  - Öffnungszeiten	Grazer Straße 1, 8121 Deutschfeistritz Mo-Do 9:00 - 14:00
Modellregions-Manager/in (MRM)  Name:  E-mail:  Telefon:  Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:        Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):  Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. Marta Cociancig marta.cociancig@energie-gunord.at +43 664 201 99 05 Die Modellregionsmanagerin verfügt über eine langjährige Berufserfahrung im Regionalmanagement und Nachhaltigkeit. Bereits während ihres Studiums begleitete sie grenzüberschreitende Projekte in grenznahen Regionen Niederösterreichs. Nach dem Studium war sie u.A. für die Umweltzeichenrichtlinie für Tourismusbetriebe mitverantwortlich und forschte am Institut für Abfallwirtschaft der BOKU Wien zu den Themen Lebensmittel- und Verpackungsabfälle. Zusätzlich zu ihrer einschlägigen Berufsausbildung als Kommunikationswissenschaftlerin verfügt sie über Zusatzausbildung als Energieberaterin und bildet sich aktuell im Bereich Umwelt- und Energiemanagement weiter. 25 Deutschfeistritz Orts- und Infrastrukturentwicklungs KG
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01. März 2022
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Ing. Mag. Alfred König

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Auf Basis aller landes- und bundesweiten Strategien bzgl. Klimaschutz wurden für die Weiterführungsphase II vier Handlungsschwerpunkte abgeleitet:

- Schwerpunkt I: Content Strategy basierte Kommunikation & Bewusstseinsbildung
- Schwerpunkt II: Erneuerbare Energien und nachhaltige Energieversorgung
- Schwerpunkt III: Attraktivierung sanfter Mobilität
- Schwerpunkt IV: Nachhaltiger Ressourceneinsatz & Steigerung der Energieeffizienz

Daraus wurden die quantitativen Ziele der Region entwickelt. Ein aussagekräftiger Auszug daraus wird nachfolgend entsprechend des Schwerpunktes aufgelistet:

	<b>Content Strategy basierte Kommunikation &amp; Bewusstseinsbildung</b>
	1 Content Strategy für die Region
	3 Verkehrssicherheitstrainings inkl. Radtour mit dem KEN-Manager
	4x Klimakochen
	5 Ausgaben der Online-Zeitung zum Wissenstransfer bzw. zur Bewusstseinsbildung
	1 Kost-Nix-Laden   Initiierung in Kooperation mit regionalen Vereinen
	<b>Erneuerbare Energie und nachhaltige Energieversorgung</b>
	5 Energiearmutsberatungen
	5 Potenzialanalysen auf Basis der Energiebuchhaltung in den
	5 Handlungsempfehlungen für klimarelevante Umsetzungen
	3 Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung zum Thema Energiegemeinschaften
	2 Workshops für die Gemeinden & Betriebe zum Thema Energiegemeinschaften
	Umsetzung einer Energiegemeinschaft
1 in Kooperation gebaute Solaranlage	
	<b>Attraktivierung sanfter Mobilität</b>
	1 „Online-Pedi-Karte auf der Website der KEM Graz-Umgebung Nord
	2 Teilnahmen an der Europäischen Mobilitätswoche
	2 E-Bike Kurse absolviert
	<b>Nachhaltiger Ressourceneinsatz &amp; Steigerung der Energieeffizienz</b>
	3 Whiteboardvideos zu den Themen „Nachhaltiger Ressourceneinsatz“, „Steigerung der Energieeffizienz“ und „Recycling & Upcycling“
	3 Informationsveranstaltungen (z.B. Ressourcenschonung, Energieeffizienz
	5 Energieberaterstage (je Gemeinde eine Veranstaltung)
	2 Veranstaltungen in Kooperation mit ProHolz und Waldverband
	1 Mustersanierungs-Summit
1 Vortrag im Freilichtmuseum Stübing	

Ergänzend werden die qualitativen Ziele der Region aufgelistet:

- Es gibt ein gesteigertes Bewusstsein für klima- und energierelevante Auswirkungen des täglichen Handelns
- Es gibt Veranstaltungen zu den adressierten Themenbereichen in der KEM
- Die Bürgermeister und Gemeinderäte erfahren eine weitere Sensibilisierung in den Bereichen Energie und Mobilität und agieren als Vorbilder
- Eine Beteiligung der Bevölkerung sowie der regionalen Wirtschaft am Umsetzungsprozess und daraus folgend eine starke Identifikation mit den Inhalten der KEM ist erfolgt
- Neue Konzepte für die Bereiche E-Mobilität und Erneuerbare Energien für Wärme- und Stromversorgung sind vorhanden

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

Die maßgeblich beteiligten Hauptakteure sind nach wie vor die 5 Bürgermeister der Gemeinden. Eng eingebunden sind auch Personen der jeweiligen Amtsleitung und ausgewählte Gemeinderäte - insbesondere Mitglieder von Ausschüssen zum Thema Energie, Verkehr und Umwelt. Die Steuerungsgruppe besteht lediglich aus den Bürgermeistern. Die Gruppe trifft sich in regelmäßigen Abständen mit der KEM-Managerin, um die laufenden Aktivitäten in der KEM abzustimmen. Außerdem gibt es regelmäßige Abstimmungstreffen mit den Amtsleiter:innen und Gemeinderät:innen. Die KEM-Managerin steht weiterhin im engen Austausch mit 4ward Energy Research GmbH.

In der ersten Hälfte der Weiterführungsphase wurde auf zahlreiche (bereits in den vergangenen Phasen eingebundene) Akteure zurückgegriffen, die aus den unterschiedlichsten Bereichen kommen:

**Energie:** Österreichische Energieagentur, Energieagentur Steiermark GmbH

**Energieeffizienz:** Landwirtschaftskammer Steiermark

**Photovoltaik:** ECOTrade GmbH, Energie Steiermark, ProSolis GmbH, Our Power eG

**Wärme:** Regionale Installateure (Schaffler GmbH, Grätzhofer & Vötsch GmbH, DieNeuen Bau- und Haustechnik GmbH, Top Installation Schmelz, Stadler Wasser-Heizung, Haustechnik Ada, Installationstechnik Jauk, Bodlos Josef GmbH)

**Fernwärme:** Gemeindebetriebe Frohnleiten GmbH, Ringhofer & Partner GmbH

**E-Mobilität:** PLANUM Fallast Tischler & Partner GmbH, Regionalmanagement Steierischer Zentral-raum, Natural Energy Organisation GmbH, Energie Agentur Steiermark GmbH, Grazer Energieagentur, Energie Steiermark, ÖBB Infrastruktur, klima:aktiv mobil Partner HERRY Consult, VOGL & Co

**Öffentlicher Verkehr:** Steirische Landesbahnen, ÖBB Infrastruktur, S-Bahn Steiermark, ISTmobil GmbH, Verbundlinie

**Radverkehr:** Pusch & Schinnerl GmbH, Sport-Service-Café Klupatschek, Bicycle, Energie Steiermark, Easy Drivers Radfahrschule, KEM StadtLandSee; Radlobby Steiermark, JO! Mobilitätsbildung e.U, VOGL & Co.

**Land- und Forstwirtschaft:** Direktvermarkter aus der KEM, ARGE Bergbauern Frohnleiten, Wald-verband Steiermark, Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft Graz und Umgebung, Forstbetrieb Franz Mayr-Melnhof-Saurau

**Schulen:** Neue Mittelschule Frohnleiten, Neue Mittelschule Deutschfeistritz, Volksschule Peggau, Volksschule Deutschfeistritz, Volksschule Waldstein, Volksschule Übelbach, Volksschule Frohnleiten, Privatkindergarten "Ich bin ich", Pfarrkindergarten Deutschfeistritz, SOS-Kinderdorf Stübing, Kindergarten Übelbach, Pfarrkindergarten Frohnleiten, Privatkindergarten Pinocchio, Kindergarten Röthelstein, Volksschule Semriach, NMS Semriach; BULME Graz

**Klimaschutz:** Klimabündnis Steiermark, Energieagentur Steiermark, Grazer Energieagentur

**Regionale Vereine:** Wirtschaftsinitiative Frohnleiten, ARGE Bergbauern Frohnleiten, Wirtschafts-vereine der KEM, Sportunion Raiffeisenbank Semriach, Verein „Heute für Morgen“, Nachhaltig Frohnleiten, Obst- und Gartenbauverein Deutschfeistritz

**Forschung:** 4ward Energy Research GmbH, Universität Graz, FH Joanneum

**Medien & Design:** Stadtjournal Frohnleiten, Gleinalmschrei, Unsere Gemeinde Deutschfeistritz, Peggauer Echo, Bezirksrevue GU-Nord, Obersteirische Rundschau, Almenlandblick, Semriacher Berichte, Meine Woche GU-Nord, Gravix OG, public – das Magazin für Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung, Facebook, Instagram

## 4. Aktivitätenbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	Nr. 1
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Content Strategy basierte Kommunikation in der Bewusstseinsbildung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Nach dem erfolgreichen Start des KEM-Schaufensters in der Weiterführungsphase I soll durch eine gezielte und professionelle Kommunikationsstrategie die Reichweite der KEM GU Nord signifikant erhöht und die Bekanntheit gesteigert werden. Auf Basis der Content Strategy wird die Kommunikation strategisch aufbereitet, die Inhalte erarbeitet und anschließend in die bestehenden Kommunikationskanäle integriert. Ein wesentlicher Teil der Strategie ist die Erstellung von Image und White Board Videos. Als neues Instrument werden Wettbewerbe in der Region implementiert. Das KEM-Büro wirkt dabei als Schauplatz für die Präsentation der Maßnahmen.</p> <p>Nachfolgende Ziele wurden für die Maßnahme festgelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzipieren der Content Strategy</li> <li>• Umsetzung des Imagevideos</li> <li>• Bewusstseinsbildung über das KEM-Schaufenster, Social Media und Webseite</li> <li>• Bewusstseinsbildung über das neue Format einer Online Zeitung</li> <li>• Umsetzung der Wanderausstellung in allen teilnehmenden Gemeinden</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Start Umsetzung Content Strategy erfolgt</li> <li>✓ Prämierung erster Wettbewerbswerke durchgeführt</li> <li>✓ 2 Whiteboard Videos im KEM-Schaufenster verfügbar</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung des Imagevideos – Kooperationspartner:innen werden gesucht</li> <li>• 2 Whiteboardvideos in Planungs- bzw. Konzeptphase</li> <li>• Zweiter Wettbewerb fixiert, dritter Wettbewerb in Konzeptphase</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><u>Content Strategy basierte Kommunikation</u></p> <p>Nach dem Wechsel des KEM-Managements wurden alle bisherigen Aktivitäten in den Online- und Printmedien gescreent und auf ihre Aktualität und Konsistenz des Auftritts überprüft. Ein Verzeichnis mit allen verfügbaren Inhalten wurde erstellt und ausgewertet (Contentanalyse). Eine eigens für die KEM definierte Kommunikationsstrategie ist in Ausarbeitung, ein neuer und einheitlicher Auftritt der KEM wird über den Sommer umgesetzt (Neugestaltung der HP und der Facebookseite, Ausarbeitung einheitlicher Vorlagen mit hohem Wiedererkennungswert für alle Kommunikationskanäle der KEM).</p> <p><u>Imagevideo über die KEM GU Nord/Whiteboardvideos</u></p> <p>Zwei Whiteboard-Videos wurden bereits fertiggestellt. Das erste Video widmet sich dem Thema Energieeffizienz, das zweite stellt alle Maßnahmen und damit adressierte Themenbereiche der KEM in der aktuellen Weiterführungsphase übersichtlich und leicht verständlich dar. Beide Videos werden in den neuen Onlineauftritt der KEM integriert und über das Schaufenster der Bevölkerung präsentiert. In der Gemeinde Deutschfeistritz, wo sich auch das KEM-Büro befindet, wird ein Testlauf mit dem eigenen Schaufenster der Gemeinde geplant. Die Inhalte des KEM-Schaufensters werden noch effektiver über den Infoscreens direkt über der Bürgersevice-stelle der Gemeinde der Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Auch in der Gemeinde Übelbach wird ab Herbst ein Testlauf mit dem Infoscreen des Kindergartens umgesetzt. Das Imagevideo ist in Kooperation mit dem Regionalsender TV Frohnleiten und Hr. Rabensteiner geplant bzw. soll auch in einen weiteren Wettbewerb eingebunden werden.</p> <p><u>Wettbewerbe als neues Werkzeug zur Kommunikation</u></p> <p>Im Frühling 2023 wurde ein regionsweiter Wettbewerb für Kinder und Jugendliche in Kooperation mit der KLAR! Graz-Umgebung Nord ausgeschrieben. Mit Unterstützung der Bildungseinrichtungen der Region wurden Kinder und Jugendliche gebeten, ein gemeinsames Logo für die beiden Projekte zu entwickeln. Die Teilnehmer:innen haben sich für die Entwicklung eines Logos einerseits näher mit der eigenen Region und ihren Besonderheiten, auf der anderen Seite</p>

	<p>mit den Themen Klimawandel, Klimawandelanpassung, Energie, Mobilität und Ressourcen auseinander gesetzt. Die Gewinner:innen aus der MS Semriach wurden im Rahmen des Schulfestes bekanntgegeben. Die Preise wurden durch den Bürgermeister und die beiden Programmmanagerinnen überreicht. Das Logo wird über den Sommer professionell aufbereitet und ab Herbst in der Kommunikation eingesetzt.</p> <p>Parallel zum Mal- und Kreativwettbewerb wurde auch ein Name für das KEM-Lastenrad gesucht. Die Gewinnergeschichte und der Name wurden ebenso in der MS Semriach prämiert. Beide Wettbewerbe werden ab September als Wanderausstellung durch die Gemeinden der Bevölkerung präsentiert.</p> <p>Die Gemeindebediensteten nehmen seit März 2023 an der „Dienstradchallenge 2023“ teil. Das Lastenrad der KEM GU Nord steht jeder Gemeinde 7 Wochen lang zur Verfügung und kann sowohl durch den Außen- als auch den Innendienst sowie für Dienstreisen (am Wochenende auch privat) genutzt werden. Die Challenge steigert einerseits das Bewusstsein der Mitarbeiter:innen für Alternativen zum Dienstauto vor allem für Kurzstrecken unter 3,5 km, andererseits kann der Einsatz eines E-(Lasten)Rades im Arbeitsalltag getestet und geeignete Einsatzbereiche identifiziert werden. Durch die Präsenz der Dienstreisen werden auch Gemeindebürger:innen auf das Lastenrad als Alternative zum Auto aufmerksam.</p> <p>Ein weiterer Wettbewerb wird im Rahmen der Klimameilen-Kampagne 2024 umgesetzt werden. Zusätzlich zu den Klimameilen sammeln Kinder für umweltfreundliche Schulwege bunte Holzperlen, welche zum Schluss zu Ketten gefädelt werden. Die längsten Ketten werden prämiert.</p> <p><u>KEM-Büro als Schauraum</u> Über das KEM-Schaufenster wird die Bevölkerung weiterhin mit Informationen (Whiteboardvideos) und Veranstaltungsangeboten bedient. Zusätzlich zu dem bereits installierten Bildschirm im Büro der RM werden ab Herbst die Inhalte über den Bildschirm der Gemeinde Deutschfeistritz im Foyer des Gemeindeamtes und im Kindergarten Übelbach präsentiert. Die Einreichungen aus unseren Wettbewerben werden in den Schaukästen im Büro ausgestellt, bevor sie als Wanderausstellung in den Gemeinden der Region präsentiert werden.</p> <p>Das Format der Onlinezeitung, wie im Antrag geplant, wurde auf Wunsch der Bürgermeister als Beilage zu den bestehenden Gemeindemedien konzipiert. Eine Beilage pro Gemeinde berichtet über die Bemühungen der KEM, über mögliche Förderungen, gibt Energiespartipps und präsentiert regionale Produkte und Betriebe. Je eine Beilage für Deutschfeistritz und für Frohnleiten wurde bereits umgesetzt. In beiden Gemeinden wurde die Beilage als fixer Bestandteil der Gemeindezeitung implementiert, wodurch eine regelmäßige Information über die Veranstaltungen und Projekte der KEM an die Bevölkerung ermöglicht wird. Ab Herbst geht es dann mit der Vorbereitung der Beilagen für die anderen Gemeinden weiter, die für die 2.Hälfte der Weiterführungsphase geplant sind.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Content Strategy ist in Ausarbeitung; Ist-Analyse abgeschlossen</li> <li>• 4 Whiteboardvideos – 2 bereits fertiggestellt, 2 in der Konzeptphase</li> <li>• Min. 3 Wettbewerbe – 2 durchgeführt, 1 in der Konzeptphase</li> <li>• 1 Imagevideo ist für 2024 geplant</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	Nr. 2
Titel der Maßnahme:	Klimabewusste Aktivitäten für und mit Kindern und Jugendlichen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Bereits in den früheren Phasen der KEM wurden Kinder und Jugendliche als besonders wichtige Zielgruppe in der Bewusstseinsbildung identifiziert und begleitet. In der aktuellen Weiterführungsphase II sind mehrere Aktivitäten vor allem mit außerschulischen Einrichtungen geplant. Alle Aktivitäten zielen auf einen starken Wissenstransfer und eine nachhaltige Bewusstseinsbildung im Bereich Klimaschutz ab. Im ersten Schwerpunktbereich „Mobilität und Verkehrssicherheit“ sensibilisiert die Kinder durch Radfahrtrainings und die Teilnahme an der Klimameilenkampagne für nachhaltige Mobilität. Der zweite Schwerpunkt vermittelt Kindern das Thema Klimaschutz durch diverse In- und Outdooraktivitäten. Ergänzt wird die Maßnahme durch den Scherpunkt „Klimakochen“ mit mindestens 4 Veranstaltungen mit Kooperationspartner:innen.</p> <p>Nachfolgende Ziele wurden für die Maßnahme festgelegt:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Forcierung des Fahrrads als klimaneutrales Fortbewegungsmittel</li> <li>• Schaffung von Bewusstsein für regionale Küche bzw. regionale Produkte</li> <li>• Umsetzung diverser Aktivitäten mit den Kooperationspartnern</li> <li>• Bewusstseinsbildung und Wissenstransfer für Kinder und Jugendliche</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Umsetzung Schwerpunkt 1: Mobilität und Verkehrssicherheit – 2 Trainings für sicheres Radfahren mit Kindern durchgeführt, Teilnahme an Klimameilenkampagne mit den Bildungseinrichtungen für 2024 fixiert</li> <li>✓ Umsetzung Schwerpunkt 2: In- und Outdooraktivitäten mit Fokus auf Mobilität – Mobile Holzwerkstatt (mit ProHolz) durchgeführt, Klimameilenkampagne für 2024 fixiert, Platz statt ParkPLATZ fixiert</li> <li>✓ Umsetzung Schwerpunkt 3: Outdoor-Klimakochen – 4x Klimakochen durchgeführt</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><u>Schwerpunkt 1: Mobilität und Verkehrssicherheit</u>  In Kooperation mit der KEM StadLandSee und der KEM Managerin DI Anja Benesch wurden in Deutschfeistritz 2 Kinder-Eltern-Radsicherheitstrainings angeboten. Das neue Format „We KER for safety“, welches sich auf langjährige, erprobte Kursangebote aus der Schweiz (Pro Velo) anlehnt, wurde von den teilnehmenden Familien sehr gut angenommen. Während die Kinder praktische Übungen im sicheren Raum übten, wurden die Eltern für eine korrekte, unterstützende und positive Begleitung ihrer Kinder im Straßenverkehr sensibilisiert. Zwei Kurse konnten mit einem großen Erfolg bereits durchgeführt werden.</p> <p>Im Rahmen des Starts der „Dienstradchallenge 2023“ am 1.3. 2023 konnten fast alle Kinder der MS und der PTS Deutschfeistritz als Motivator:innen für die Gemeindebediensteten gewonnen werden. Kinder wurden aufgefordert, an diesem Tag mit dem Fahrrad, Roller, Skateboard oder Scooter zur Schule zu kommen und gemeinsam mit den Lehrer:innen vom Schulzentrum in Deutschfeistritz zum Sportplatz in Peggau zu fahren, wo die Eröffnung der Challenge stattgefunden hat. Ein Teil der Kinder kam zu Fuß. Am Nachmittag konnten die Kinder an einem Lauf-Rad-Rennen teilnehmen, beim Geschicklichkeitsparcours der Radlobby ihr Fahrkönnen testen und das Fahrrad für die kommende Saison in einer Radwaschanlage reinigen lassen. Trotz des ungünstigen Wetters haben etwa 200 Kinder und Jugendliche an der Aktion teilgenommen.</p> <p><u>Schwerpunkt 2: Diverse In- und Outdooraktivitäten mit Fokus auf Mobilität</u>  In Kooperation mit Pro Holz wurde das Format „Mobile Holzwerkstatt“ in mehreren Klassen der MS in der Region umgesetzt. Die MS Deutschfeistritz hat mit zwei Klassen teilgenommen (1.7.2022), die MS Semriach mit einer Klasse (17.2.2023).</p> <p>Für das Jahr 2024 wurde die Teilnahme an der Klimameilenkampagne mit den Bildungseinrichtungen der Region bereits fixiert. Zusätzlich zu dem Meilensammelpass erhalten Kinder in der Region für jeden umweltfreundlich zurückgelegten Weg eine bunte Holzperle. Die gesammelten Holzperlen werden am Ende der Kampagne zu Ketten gefädelt und abgemessen. Kinder gestalten dann die zurückgelegte Strecke künstlerisch auf einer Karte.</p> <p>Gemeinsam mit den Kindergärten der Region wird im Rahmen der Mobilitätswoche (im Herbst) 2023 das Projekt Platz statt ParkPLATZ umgesetzt.</p> <p><u>Schwerpunkt 3: Outdoor-Klimakochen</u>  Am Biohof-Hold wurden am 4. und 5. Juli 2022 Outdoor-Workshops zum Thema Klimakochen in Kombination mit dem Besuch am Bio-Bauernhof in Kooperation mit der Bioernte Steiermark durchgeführt. Insgesamt haben 7 Klassen teilgenommen (2 Volksschule Semriach, 3 MS Deutschfeistritz, 2 MS Frohnleiten).</p> <p><u>Zusätzliche klimabewusste Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen:</u>  Im Rahmen des 50/50 Energiesparprojektes des Klimabündnisses unterstützte die KEM Managerin die teilnehmenden Schulen bei der Umsetzung freiwilliger Zusatzmaßnahmen. In der MS Frohnleiten wurde zum „Global Recycling Day“ ein Workshop mit dem Schwerpunkt korrekter Abfalltrennung abgehalten. Kinder sammelten eine Woche lang ihre Abfälle in der Klasse, welche dann gemeinsam mit der KEM Managerin sortiert, korrekt getrennt und entsorgt wurden. Dabei wurde den Themen Recycling, Kreislaufwirtschaft und Abfallvermeidung besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die Arbeiten wurden am GRD im Altstoffsammelzentrum Zuser in Peggau der Öffentlichkeit präsentiert. Gemeinsam mit dem Abfallwirtschaftsverband wurden dabei auch Nutzer:innen des Altstoffsammelzentrums an diesem Tag zu den Themen Recycling und Reuse in der Mittelschule Deutschfeistritz im Rahmen der Umweltwoche ein</p>

	<p>6stündiger Workshop mit der 50/50-Projekt-Klasse mit den Schwerpunkten Siedlungsbau und nachhaltige Mobilität abgehalten. Nach einem kurzen Input durch die KEM Managerin und eine rege Diskussion erarbeiteten die Kinder in Kleingruppen eine ideale Wohnsiedlung und ein für Jugendliche ideales Ortszentrum vor allem in Hinblick auf Flächenverbrauch und nachhaltige Mobilität.</p> <p>Im Rahmen der Sommerbetreuung der Standgemeinde Frohnleiten in Kooperation mit Fratz Graz hat die MRM einen Workshop mit Kindern in der Sommerbetreuung zum Thema „Windenergie“ durchgeführt. Aus alten Radfelgen entstanden dabei bunte Windräder.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Verkehrssicherheitstrainings durchgeführt, Radtour mit der KEM Managerin in Planung</li> <li>• 3 Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt</li> <li>• 4 x Klimakochen durchgeführt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	Nr. 3
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Stärkung der Regionalität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Zur Stärkung der Regionalität soll weiterhin die Steigerung der Bekanntheit regionaler Läden und Produkte beitragen. Das neue Medium der Onlinezeitung soll dabei in jeder Ausgabe regionale Produkte präsentieren und hervorheben. Die KEM soll in allen Maßnahmen ihre Zusammenarbeit mit regionalen Vereinen und Anbietern forcieren. Das neue Onlineformat wird in 6-monatigen Abständen mit insgesamt 5 Ausgaben herauskommen. In jeder Ausgabe werden regionale Produkte und Betriebe aus der jeweiligen Gemeinde vorgestellt, sowie Best-Practice-Beispiele des Klimaschutzes präsentiert.</p> <p>Eine Erntebörse in der Region soll etabliert werden. Dabei sollen Besitzer:innen von Feldern, Obstbäumen und Gärten mit potenziellen Ernteinteressent:innen für die Überschüsse zusammengebracht werden. Mögliche Crowd-Farming-Plätze in den Gemeinden sollen identifiziert werden und durch Baumpatenschaften der Baumbestand gesichert und das Bewusstsein gesteigert werden.</p> <p>Durch Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen und Anbieter:innen soll ein Kost-Nix-Laden umgesetzt werden, die nachhaltige Verwendung regionaler Lebensmittel gestärkt und das Bewusstsein für nachhaltige Veranstaltungskonzepte gesteigert werden.</p> <p>Nachfolgende Ziele wurden für die Maßnahme festgelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkere Nutzung regionaler Produkte</li> <li>• Wissenstransfer mithilfe eines digitalen Zeitungsformats</li> <li>• Zusammenarbeit mit regionalen Vereinen</li> <li>• Umsetzung und Nutzung der Erntebörse in der Region</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Schwerpunkte/Inhalte der Online-Zeitung mit Gemeinden abgestimmt, 2 Ausgaben veröffentlicht</li> <li>✓ Regionale Produkte und Anbieter:innen über die KEM-Zeitung vorgestellt</li> <li>✓ Kooperationen mit regionalen Vereinen zur Umsetzung eines Kost-nix-Ladens gestartet</li> <li>✓ Bewusstseinsbildung zur nachhaltigen Nutzung von Lebensmitteln durchgeführt</li> <li>• Implementierung der Erntebörse – erste Kooperationsgespräche haben stattgefunden</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><u>Etablierung eines neuen Zeitungsformats</u></p> <p>Das Layout und die Agenda für das neue Zeitungsformat wurden entwickelt und zwei Ausgaben (Deutschfeistritz und Frohnleiten) bereits veröffentlicht, 3. Ausgabe für Semriach ist Herbst 2023 geplant. Die Schwerpunktthemen wurden in Absprache mit den Bürgermeister festgelegt und umgesetzt. Auf die Schaffung eines neuen Mediums wurde dabei verzichtet und die Zeitung als deutlich erkennbare „KEM-Beilage“ in den gemeindeeigenen Medien ausgeführt. Beide Gemeinden werden das Format beibehalten und berichten nun regelmäßig in jeder Ausgabe über die aktuellen KEM-Aktionen und Inhalte.</p> <p><u>Implementierung einer Erntebörse in Verbindung mit Crowd-Farming und Baumpatenschaften</u></p>

	<p>Die Erntebörse wird in der Test- und Optimierungsphase vorerst auf eine Gemeinde (Deutschfeistritz) beschränkt. Aktuell laufen Gespräche mit relevanten Vereinen, Betrieben und Einzelpersonen zur Umsetzung einer Initialaktion im Sommer 2024. Aufgrund der schlechten Bedingungen (kein Bienenflug, Schlechtwetter) im Frühling 2023 gehen die Beteiligten von keinen teilbaren Ernteüberschüssen in der aktuellen Saison aus.</p> <p>Um die Bevölkerung hinsichtlich der Möglichkeiten einer alternativen Haltbarmachung von Gemüse (aus dem eigenen Garten oder aus Schenkungen über die Erntebörse) wurden Fermentierworkshops in Deutschfeistritz (09.09.2022) und Semriach (07.10.2022) durchgeführt. Aufgrund der hohen Nachfrage und langer Wartelisten werden zwei weitere Workshops in Semriach und Frohnleiten für 09/2023 angeboten.</p> <p><u>Zusammenarbeit mit regionalen Vereinen und Anbietern sowie lokalen Stützpunkten der Caritas</u></p> <p>Da in der Region bereits ein Kost-Nix-Laden initiiert wurde und durch den Verein Nachhaltig in Frohnleiten erfolgreich betrieben wird, sowie ein regelmäßiger Kleidungstausch im Jugendzentrum Frohnleiten stattfindet, soll kein weiteren stationärer Kost-Nix-Laden umgesetzt werden. Gemeinsam mit den Vereinen Nachhaltig in Frohnleiten und dem Verein Heute für morgen aus Semriach soll eine mobile Lösung umgesetzt werden, bei der der existierende Laden als Hauptstützpunkt dient und den mobilen Laden mit neuen Produkten ausstattet. Der Mobile Kost-Nix-Laden wird in allen anderen Gemeinden regelmäßig vor Ort zur Verfügung stehen. Aktuell wird ein Konzept für die Finanzierung ausgearbeitet und mögliche Förderungen für die Investition gesucht.</p> <p>Das Abschluss-Event zur Dienstradchallenge 2023 in Frohnleiten wird vor dem Hintergrund des „G’scheid Feierns“ im Volkshaus Frohnleiten stattfinden.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Ausgaben der Onlinezeitung veröffentlicht, 3 geplant</li> <li>• Kooperationsgespräche für Erntebörse erfolgt, Start für Sommer 2024 geplant</li> <li>• 1 Kost-nix-Laden – Kooperation mit regionalen Vereinen gestartet</li> <li>• 2 Veranstaltungen/Workshops mit Regionalbezug durchgeführt , 2 weitere geplant</li> </ul>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>Nr. 4</p>
<p><b>Titel der Maßnahme:</b></p>	<p>Klimarelevante Förderberatung und Forcierung Photovoltaik</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Durch die verstärkte Förderberatung der Zielgruppen Gemeinden und Betriebe wird die Umsetzung klimarelevanter Projekte in der Region forciert. Durch die Ausarbeitung einer Content Strategy werden neue Zielgruppen für Förderungen identifiziert und durch die Implementierung eines neuen Downloadbereichs die Informationsbereitstellung für die Bevölkerung optimiert. Die Kommunikation an die einzelnen Zielgruppen wird optimiert, was zu einem besseren Wissenstransfer und Informationsvermittlung beiträgt. Bei allen geeigneten Veranstaltungen in der Region bietet die MRM Infotische zum Thema an und ein Whiteboard Video unterstützt den Wissenstransfer in der Bevölkerung. Ein weiterer Schwerpunkt der Maßnahme ist die Minimierung der Energiearmutsbetroffenheit in der Region durch gezielte Energiearmutsberatungen durch die MRM in Kooperation mit den Gemeinden.</p> <p>Nachfolgende Ziele wurden für die Maßnahme festgelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Forcierung von klimarelevanten Umsetzungsprojekten durch verstärkte Förderberatungen</li> <li>• Reduzierung der Betroffenheit von Energiearmut</li> <li>• Einrichten eines Downloadbereichs auf der Website für aktuelle Fördermöglichkeiten</li> <li>• Zielgruppenoptimierte Informationsbereitstellung bzgl. Förderungen</li> <li>• Ansprechen neuer Zielgruppen – Informationsvermittlung und Wissenstransfer</li> </ul>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Fördermöglichkeiten für neue Zielgruppen wurden identifiziert und aufbereitet</li> <li>✓ Geeignete Veranstaltungen für die Umsetzung von Infoständen wurden für das aktuelle Kalenderjahr identifiziert</li> <li>• Implementierung des Downloadbereichs auf der HP</li> </ul>
<p>Beschreibung der bisherigen</p>	<p><u>Bewerbung der Förderungen</u></p>

<p>Umsetzung:</p>	<p>Relevante Förderungen für Privatpersonen, Gemeinden und Betriebe wurden recherchiert und für die einzelnen Zielgruppen aufbereitet. Da gerade an einem komplett neuen Internetauftritt mit dem dafür notwendigen Umbau der Homepage gearbeitet wird, werden die Informationen erst in die neue Website integriert. Die Informationen liegen aktuell als Broschüre für Interessent:innen auf und können über die Gemeinden, relevante Betriebe und das MRM-Büro oder in digitaler Form bezogen werden.</p> <p>Die MRM führte die ersten Förderberatungen für alle Gemeinden im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Jour Fixe mit den Bürgermeister:innen und Amtsleiter:innen durch. Die Gemeinden wurden z.B. auf die aktuelle Förderung „PV-Dächer“ aufmerksam gemacht, welche in der Gemeinde Semriach bereits umgesetzt und in Deutschfeistritz in Erwägung gezogen wurde.</p> <p>Die MRM führte ebenso erste Beratungen in den in der Region ansässigen Betrieben durch. Das Museum Sensenwerk in Deutschfeistritz hat mit Unterstützung der MRM und der Gemeinde die Förderung „Klimafitte Betriebe“ eingereicht, um einen anstehenden Heizungstausch zu ermöglichen. Für Land- und Fortswirt:innen aus der Region wurde eine eigene Veranstaltung zur Förderung „Energieautarke Bauernhöfe“ mit einem dafür befugten Energieberater durchgeführt, welche auf ein großes Interesse gestoßen ist. Weitere Veranstaltungen für Betriebe und laufende Beratung der Gemeinden sind geplant.</p> <p>Im Rahmen der Energieberater:tagung im Frühjahr 2023 in den Gemeinden hat der Ich tu's-Energieberater Martin Zimmer auch auf mögliche Förderungen hingewiesen und entsprechende Empfehlungen ausgesprochen.</p> <p><u>Umsetzung der Energiearmutsberatungen</u> Die MRM absolvierte die Zusatzschulung zur Energiearmutsberatung und bietet in Zusammenarbeit mit den Gemeinden eigene Beratungen über die Sozialabteilungen der Gemeinden an. Außerdem werden ab September 2023 regelmäßige Sprechstunden der MRM in den Gemeinden angeboten. Ein Schwerpunkt der Sprechstunden liegt neben Förderberatung auch auf Energiearmutsberatungen.</p> <p><u>Etablierung neuer Zielgruppen</u> Im Rahmen der regelmäßigen Sprechstunden ab September 2023 in den Gemeinden bietet die MRM Erstberatungen zu Förderungen an und stellt unmittelbar Kontakt zu Energieberater:innen und Förderstellen her.</p> <p>Für den Langen Tag der Energie 2023, veranstaltet durch die Energieagentur Steiermark, konnte die Firma Gaulhofer mit Sitz in Übelbach als eines der Schauplätze gewonnen werden. Die MRM erstellte für die Gäste und Interessent:innen eine übersichtliche Zusammenfassung über relevante Bundes- und Landesförderungen. Aktuell wird eine gemeinsame Schulung für die Vertriebsmitarbeiter:innen der Firma Gaulhofer vorbereitet.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 10 Beratungsgespräche durch den MRM (Private, Gemeinden und Betriebe), 20 noch ausständig</li> <li>• 5 Energiearmutsberatungen noch ausständig</li> <li>• 1 Whiteboard Video zur Bewerbung der Fördermöglichkeiten in Planung</li> </ul>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>Nr. 5</p>
<p><b>Titel der Maßnahme:</b></p>	<p>Nachhaltiges Energiemanagement und Potenzialanalyse</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Anhand der regelmäßigen Aufzeichnung der Energiedaten in den Gemeinden, der Energiebuchhaltung, werden mögliche Potentiale für die einzelnen Gemeinden identifiziert und den Verantwortlichen Handlungsempfehlungen präsentiert. Die Umsetzung der Empfehlung erfolgt in Abstimmung und Kooperation mit ansässigen Betrieben. Unterstützend werden mögliche Förderungen für die Erreichung der Empfehlungen eruiert. Die Verwaltung wird durch anschlägige Workshops sensibilisiert, um zukünftig auch selbst die notwendigen Daten analysieren und Einsparungs- und Optimierungspotenziale erkennen zu können.</p> <p>Nachfolgende Ziele wurden für die Maßnahme festgelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Identifikation möglicher Potentiale mithilfe des Energiemanagements in den Gemeinden auf Basis der Energiebuchhaltungsdaten der Gemeinden</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 5 Präsentationen zu den eruierten Potenzialen sowie der daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen in den einzelnen Gemeinden der Region</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Daten der Energiebuchhaltung aller Gemeinden analysiert und in Präsentationen zusammengefasst</li> <li>• Potenziale sind für jede Gemeinde erhoben</li> <li>• Empfehlungen für jede Gemeinde ausgearbeitet und präsentiert</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><u>Weiterführung der Kommunalen Energiebuchhaltung</u> Im ersten Schritt wurden die bereits vorhandenen Daten der Gemeinden gesichtet und sortiert, sowie auf ihre Plausibilität und Aktualität hin überprüft. Aktuell werden Vorlagen für die weitere – digitale – Aufzeichnung für die Gemeinden erarbeitet, in welche die vorhandenen Daten auch weitgehend übertragen werden. Derzeit werden von den Gemeinden noch Daten an die MRM übermittelt, ab Herbst/Winter 2023 sollte die Erhebung in die neuen Vorlagen ausschließlich durch die jeweiligen Gemeindeverantwortlichen erfolgen. Die Daten werden in den Gemeinden auf monatlicher Basis durch die Außendienstmitarbeiter:innen erhoben, teilweise noch in Papierform. In enger Zusammenarbeit mit allen erforderlichen Mitarbeiter:innen (Facilitymanagement, Außendienst, Buchhaltung) werden aktuell Vorlagen für die Digitale Datenaufzeichnung ausgearbeitet. Die digitale Datenaufbereitung ermöglicht regelmäßige und vergleichbare Auswertungen. Die so aufbereiteten Daten werden jährlich durch die MRM analysiert und den Gemeinden präsentiert. Erste Follow-ups mit den verantwortlichen Mitarbeiter:innen und Präsentationen an die Gemeinden sind für Q1/2024 geplant.</p> <p>Die MRM hat gemeinsam mit dem Außendienst der Gemeinden eine genaue Ersterhebung aller Zählpunkte in den Gemeinden durchgeführt. Dabei konnten bereits erste inaktiven Zählpunkte identifiziert werden; die Stilllegung der genannten Punkte wurde empfohlen. Außerdem konnten Abweichungen zwischen den physischen Zählpunkten und der Buchhaltung ermittelt werden. Auch konnten Korrekturen in der Zuweisung der einzelnen Anlagen zu den zugehörigen Zählpunkten vorgenommen werden.</p> <p><u>Identifikation möglicher Potenziale und daraus abgeleitete Empfehlungen</u> Die erhobenen Daten werden mit Hilfe der kostenlosen EBO-Software am Jahresende ausgewertet und Benchmarks gebildet. Die MRM hat in den Gemeinden eine monatliche Datenerhebung eingeführt, da nur auf Basis dieser genauen Aufzeichnungen tatsächliche Einsparpotenziale definiert werden können. Ebenso ermöglichen diese Aufzeichnungen ein rasches Identifizieren von Ausreißern als Hinweise auf potenzielle Störungen. Detailanalysen der einzelnen Bereiche erfolgen nach Jahresabschluss im 1. Quartal des Folgejahres (für 2023 im Zeitraum Jänner-März 2024).</p> <p>In Kooperation mit der Energieagentur Steiermark wurde in der Gemeinde Deutschfeistritz eine detaillierte Erhebung des Fuhrparks inkl. Verbrauchs- und Nutzungsdaten durchgeführt. Aus der Erhebung werden Potenziale und ein Maßnahmenplan für die Gemeinde ausgearbeitet, mit dem Ziel, die Gemeinde bei der Dekarbonisierung des Fuhrparks zu unterstützen und rechtzeitige Maßnahmen für die Umstellung auf alternative Antriebe zu ergreifen. Nach Abschluss der Piloterhebung in Deutschfeistritz werden auch alle anderen Gemeinden folgen.</p> <p><u>Aufbereitung von relevanten Fördermöglichkeiten hinsichtlich der Handlungsempfehlungen</u> Im Zuge der Ersterhebung der Energiedaten und der Aktualisierung in der EBO hat die MRM bereits erste Empfehlungen für mögliche Förderungen zur Umsetzung der möglichen Maßnahmen an die Gemeinden kommuniziert. In Deutschfeistritz wird aktuell die Förderung „Klimafitte Kulturbetriebe“ vom Verein Sensenwerk umgesetzt, dessen Gebäude sich auf einem Grundstück im Gemeindeeigentum befinden. Die Gemeinde Semriach hat auf Empfehlung die Förderung „PV-Dächer“ für Gemeinden umgesetzt.</p> <p><u>Sensibilisierung der Verwaltung für Potenziale</u> Durch den engen Austausch mit den Verantwortlichen der Gemeinden kann die MRM laufend auf Potenziale und Optimierungen im Energiemanagement hinweisen. Das führt zu einer nachhaltigen Sensibilisierung der Gemeindemitarbeiter:innen und zur langfristigen Optimierung der Prozesse und Abläufe im Alltag. Nach Jahresabschluss und der Detailanalyse der Daten sind Follow-ups in den Gemeinden geplant. Um alle Gemeindebedienstete zu sensibilisieren, ist für das 2. Halbjahr 2024 ein Energiespar-Wettbewerb zwischen den Gemeinden geplant. Die Zusammenarbeit zwischen der MRM und den Gemeindeverantwortlichen soll die Einführung eines einheitlichen Energiemanagements in der gesamten KEM in der nächsten Weiterfüh-</p>

	<p>rungsphase ermöglichen und wird als Vorbereitungsphase und Grundlage für diesen gesehen.</p> <p><u>Anmerkung</u> Die Durchführung der Maßnahme ist weit vorangeschritten, auch wenn die einzelnen Punkte laut Antrag noch nicht im Detail umgesetzt werden konnten. Die Datenanalyse und -präsentation, sowie die Ausarbeitung der Handlungsempfehlungen kann erst anhand valider und gut aufbereiteter Daten erfolgen. Der Aufbau einer guten Datenbasis ist Voraussetzung für die Umsetzung der Maßnahme und wird deswegen mit hoher Priorität durchgeführt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 5 Potenzialanalysen auf Basis der Energiebuchhaltung der Gemeinden folgen</li> <li>• 1 von 5 Handlungsempfehlungen für klimarelevante Umsetzungen folgen</li> <li>• 1 Workshop zur Sensibilisierung der Gemeindemitarbeiter:innen folgt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	Nr. 6
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Forcierung von Energiegemeinschaften (Fokus Strom)
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Der Ausbau der PV-Anlagen in der Region soll gestärkt und vorangetrieben werden, das Wissen der Bevölkerung und der Gemeindeverantwortlicher gestärkt werden. Durch gezielte Evaluierung der Potenziale in der Region soll eine Community potenzieller Partner:innen und Interessent:innen aufgebaut werden und mindestens eine EEG aktiv umgesetzt werden.</p> <p>Nachfolgende Ziele wurden für die Maßnahme festgelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenstransfer zum Thema Energiegemeinschaften (Workshops bei Steuergruppentreffen)</li> <li>• Erhebung des Potenzials für die Umsetzung erneuerbarer Energiegemeinschaften</li> <li>• Unterstützung bei der Umsetzung (mind.) einer Energiegemeinschaft in der Region</li> <li>• Bewerbung der laufenden Förderungen über das KEM-Schaufenster</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Wissenstransfer in Richtung Bevölkerung zum Thema Energiegemeinschaften</li> <li>✓ Wissenstransfer in Richtung Gemeinden und Betriebe zum Thema Energiegemeinschaften durchgeführt</li> <li>✓ Erhebung der Potenziale abgeschlossen</li> <li>✓ Umsetzungsmöglichkeiten in 4 Gemeinden wurden identifiziert</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><u>Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung zum Thema Energiegemeinschaften</u> Die MRM arbeitet an einem Konzept eines Geocaching-Trails für die Gemeinde Übelbach, dessen Schwerpunkt auf Informationen zur Energieerzeugung und -nutzung liegt. Im Rahmen der Schnitzeljagd werden aktuell Informationstafeln zu Energiegemeinschaften erstellt, welche am Gebäude des Kleinwasserkraftwerkes angebracht werden und eine Station der Schnitzeljagd (Geocache) durch Übelbach darstellen. Im Rahmen des Geocaching-Spiels wird ein eigenes Rätsel dieses Thema für Kinder- und Familien leicht verständlich und spielerisch aufgreifen. Für die Eröffnung des Trails ist eine eigene Veranstaltung in Kooperation mit der Gemeinde geplant.</p> <p>Im Rahmen der regelmäßigen Sprechstunden der MRM in den Gemeinden ab 09/2023 werden Informationen an die Interessent:innen gezielt weitergegeben.</p> <p><u>Informationsveranstaltungen für Gemeinden und Betriebe zum Thema Energiegemeinschaften</u> Die MRM informiert laufend über die neuesten Entwicklungen und Möglichkeiten bei allen relevanten Veranstaltungen. Im Rahmen der Informationsveranstaltung für Land- und Forstwirtschaft:innen aus der Region zur Förderung „Energieautarke Bauernhöfe“ wurden Energiegemeinschaften auch als eigener Punkt präsentiert und im Kontext der LW-Betriebe diskutiert. Im Zuge der Umsetzungskonzepte für Energiegemeinschaften, die aktuell durch die 4ward Energy erstellt werden, wurden bereits Kick-off Workshops mit den Gemeinden durchgeführt.</p> <p><u>Unterstützung bei der Umsetzung (mind.) einer Energiegemeinschaft</u> In Kooperation mit 4ward Energy wurden für die Gemeinden Semriach, Übelbach und Frohnleiten erste Machbarkeitsstudien und Konzepte für die Umsetzung von Energiegemeinschaften durchgeführt. In der Gemeinde Semriach wurden potenzielle Partner:innen bereits identifiziert, kontaktiert und konnten für die Umsetzung einer EEG gewonnen werden. Ein Verein als Träger der EEG wurde bereits gegründet. In den anderen beiden Gemeinden werden die Konzepte</p>

	<p>aktuell fertig erstellt. Die MRM wird in den Gemeinden Übelbach und Frohnleiten die Verantwortlichen bei der weiteren Umsetzung unterstützen.</p> <p>In Kooperation mit der FH Joanneum und der Bulme Graz (HTL Gösting) haben Teilnehmer:innen des ersten „Green Energy Awards“ für die Gemeinde Deutschfeistritz ein innovatives Konzept für eine EEG ausgearbeitet. Durch eine gezielte und engagierte Unterstützung der Studierenden durch die Gemeinde und die MRM konnte die Gruppe den Wettbewerb für sich entscheiden. Für die Umsetzung der EEG werden noch finanzielle Mittel und alternative Finanzierungskonzepte durch die MRM gesucht, damit das Konzept auch in großen Teilen umgesetzt werden kann.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung zum Thema Energiegemeinschaften durchgeführt, 1 in Vorbereitung, 1 noch offen</li> <li>• 2 Workshops für die Gemeinden &amp; Betriebe zum Thema Energiegemeinschaften durchgeführt</li> <li>• Eine EEG (Semriach) befindet sich bereits in der Umsetzung, 3 EEGs (Übelbach, Deutschfeistritz und Frohnleiten in der Konzeptphase)</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	Nr. 7
Titel der Maßnahme:	Regionale Wärmeversorgung mit Fokus auf Biomasse
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Durch die weitere Forcierung und intensive Bewusstseinsbildung im Bereich der Nahwärmeversorgung wird eine klimafreundliche Beheizung von Gebäuden ermöglicht. Die MRM unterstützt die lokalen Akteur:innen bei der Entscheidungsfindung bei der Wärmeversorgung. Durch Einbindung lokaler und regionaler Expert:innen wird der Umstieg auf klimafreundliche Nah- und Fernwärme attraktiver. Vorteile der nachhaltigen und regional verfügbaren Wärme stehen bei der Informationsvermittlung im Vordergrund. Darüber hinaus sollen mögliche Potenziale der Abwärmennutzung in der Region identifiziert und evaluiert werden.</p> <p>Nachfolgende Ziele wurden für die Maßnahme festgelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entscheidungsträger:innen der Gemeinden wissen über regional verfügbare nachhaltige Formen der Wärmebereitstellung Bescheid</li> <li>• Bewusstseinsbildung und Wissenstransfer führen zu vermehrten Anschlüssen an regionale Wärmeversorgung</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Akteur:innen für den Bau einer „Solar-Anlage DIY“ gefunden und eingebunden</li> <li>✓ Exkursionen zum Wissenstransfer in Richtung Bevölkerung teilweise durchgeführt</li> <li>• Expertenvorträge in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer (Biomasse) durchgeführt</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><u>Erhebung der Abwärmepotentiale in der Region</u></p> <p>Im Rahmen der Erarbeitung der Energielandkarte für GU Nord in der Weiterführungsphase I wurden bereits einige Projekte mit dem Schwerpunkt Abwärmennutzung in der Region verortet. Aktuell werden diese Projekte gescreent und weitere Betriebe kontaktiert. Nach der Erhebung der aktuellen Ist-Situation, wird das noch verfügbare Potenzial der Region ermittelt und darauf aufbauend entsprechende Empfehlungen ausgesprochen.</p> <p><u>Kooperativer Bau einer Solaranlage unter Einbindung der Bevölkerung (Solar-Anlage DIY)</u></p> <p>Von 8. Bis 10. Juni 2022 fand in der Sport-MS Deutschfeistritz ein Solarcamp statt. Insgesamt 40 Schüler:innen im Alter von 13 bis 15 Jahren der Sport-MS und der PTS Deutschfeistritz nahmen an diesem Solarcamp teil. In 3 Tagen wurden im Sinne eines umsetzungsorientierten Programms unter fachmännischer Anleitung je 2 thermische Solaranlagen in der Größe von je 8 m<sup>2</sup> und 6 m<sup>2</sup> gebaut. Die beiden Sonnenkollektoren werden in weiterer Folge zur umweltfreundlichen Warmwasseraufbereitung eines öffentlichen Gebäudes in Deutschfeistritz dienen. Rund um den Bau der Anlage erhielten die SchülerInnen durch verschiedene Workshops und Exkursionen die Möglichkeit, ihr Wissen zum Thema Energie und Klima zu vertiefen. Das Projekt wurde bereits öffentlich vorgestellt. Daran angelagert hat der Wissenstransfer in Richtung Bevölkerung stattgefunden.</p>

	<p><u>Bewusstseinsbildung und Wissenstransfer: Umstieg auf regionale Nahwärmeversorgung</u></p> <p>Durch die aktive Bewerbung einschlägiger Förderungen konnte bereits der Ausbau der Fernwärme in Deutschfeistritz angeregt werden. Während der Beratung der Gemeinde und des Museums Sensenwerk (gemeinsam mit dem Energieberater) konnten die Verantwortlichen von den Vorteilen eines Fernwärmeanschlusses überzeugt werden. Anschließend wurden erste Verhandlungen mit der Sauberwärme geführt und ein Angebot für die Erschließung des Gemeindegebietes (insg. 5-6 Anschlüsse) in Auftrag gebracht.</p> <p>Das Biomasse-Heizwerk der Sauberwärme in Deutschfeistritz öffnete am Langen Tag der Energie seine Tore für die interessierte Bevölkerung und erklärte den Besucher:innen neben der Funktionsweise des Heizwerkes auch die Vorteile eines Anschlusses.</p> <p>Im Rahmen der Energieberatertage in den Gemeinden wurden alle Interessent:innen auch hinsichtlich eines möglichen Fernwärmeanschlusses bez. der Vorgabe für die relevanten Förderungen informiert.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 in Kooperation gebaute Solaranlage</li> <li>• 1 Exkursion umgesetzt, 1 noch ausständig</li> <li>• 15 Beratungsgespräche durchgeführt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	Nr. 8
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Attraktivierung des sanften, elektrischen und öffentlichen Verkehrs
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Vor allem durch verstärkte Kommunikation auf allen Kommunikationskanälen soll die Bewusstseinsbildung in der Region intensiv betrieben werden. Schwerpunkt der Maßnahme liegt auf der Attraktivierung des sanften, elektrischen und öffentlichen Verkehrs. Der Fokus liegt im Bereich der Elektromobilität auf E-Bikes und E-Lastenrädern. Die Vorteile der E-Lastenräder bzw. E-Bikes mit Anhänger für kommunale Aufgaben werden vorgestellt und getestet.</p> <p>Nachfolgende Ziele wurden für die Maßnahme festgelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Steigerung des Interesses an Elektromobilität</li> <li>• Verstärkte Nutzung von E-Bikes und Transportlastenrädern als alternative Fortbewegungsmittel</li> <li>• Bewusstseinsbildung für die Möglichkeit des „Jobrads“ (Dienstfahrrad)</li> <li>• Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs – verstärkte Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel in der Region</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ E-Lastenräder in einer Gemeinde getestet</li> <li>✓ E-Bike-Kurse durchgeführt</li> <li>• „Online-Pedi-Karte“ erstellt</li> <li>• E-Bike-Verleih-Stationen in allen Gemeinden präsentiert</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><u>„Zu-Fuß-Gehen“ &amp; Alltagsradeln in den Gemeinden</u></p> <p>Nach der Überarbeitung der Homepage wird das Angebot von klimaaktiv:mobil des Umweltministeriums „Gesund mobil im Alltag“ (<a href="https://route.klimaaktivmobil.at/">https://route.klimaaktivmobil.at/</a>) in diese integriert. Das Angebot ermöglicht es der Bevölkerung, Alternativwege für (Kurz)Strecken z.B. zum Arzt, Supermarkt oder Schule zu finden und macht dabei die Vorteile für die Gesundheit und Umwelt sichtbar. Die Programmierung einer eigenen Software für die Region ist daher nicht notwendig.</p> <p><u>E-Bike-Verleih-Stationen mit regionalen Tourismusverbänden</u></p> <p>Ein Workshop mit den Tourismusverbänden und Tourismusbetrieben in der Region ist für das 2. Halbjahr 2024 geplant.</p> <p><u>Regionale Radfahrkurse für atypische Gruppen</u></p> <p>Im Rahmen der Dienstradchallenge wurde ein E-Bike-Kurs in Kooperation mit der Fahrschule EasyDrivers durchgeführt. Zwei Kurse (je eine Altersgruppe „Anfänger“ und „Fortgeschrittene“) im neuen Format „We-KER-for-Safety“ wurden gemeinsam mit der KEM See-Stadt-Land umgesetzt. Das Innovative an dem neuen, aus der Schweiz stammenden Format, ist die Einbeziehung der Eltern und Begleitpersonen in den Unterricht. Den Erwachsenen werden wichtige Impulse für die Begleitung von Fahranfänger:innen im Straßenverkehr vermittelt und ihre Kompetenz</p>

	<p>gestärkt.</p> <p>Für die Abschlussveranstaltung zur Dienstradchallenge 2023 ist ein Winter-Sicherheitstraining geplant. Weiters sollen in Kooperation mit den Schulen und den Senior:innenverbänden gemeinsame Radkurse abgehalten werden, in welchen Kinder mit einer erfolgreich abgelegten Radfahrprüfung das Radfahren mit Senior:innen üben und spielerisch die Kompetenzen der älteren Generation steigern.</p> <p><u>Dienstfahrräder und Transportfahrräder als Alternative zum motorisierten Individualverkehr</u> In der Europäischen Mobilitätswoche 2022 wurde die E-Cargo-Bike-Show nach Frohnleiten gebracht. Am Hauptplatz haben Bürger:innen und Gemeinderät:innen viele verschiedene E-Lastenrad-Modelle getestet und sich ausgiebig über die Vorteile dieser alternativen Fortbewegungsart informiert.</p> <p>Im Rahmen der „Dienstradchallenge 2023“ testen alle 5 Gemeinden für je 7 Wochen den Einsatz eines E-Lastenrades im Arbeitsalltag (und privat). Dabei werden mögliche Bereiche für den Einsatz von E-(Lasten)rädern identifiziert, das Jobrad durch die Mitarbeiter:innen getestet. Bei der Abschlussveranstaltung werden den Gemeinden mögliche Einsatzbereiche mit Erfahrungsberichten der Mitarbeiter:innen präsentiert. Die Mitarbeiter:innen werden über die Vorteile und Möglichkeiten eines Jobrads informiert.</p> <p><u>Forcierte Nutzung des öffentlichen Verkehrs</u></p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 „Online-Pedi-Karte“ auf der Website der KEM Graz-Umgebung Nord wird implementiert</li> <li>• 1 Teilnahme an der Europäischen Mobilitätswoche durchgeführt, 1 geplant</li> <li>• 1 E-Bike-Kurs absolviert, 1 geplant</li> <li>• 5 E-Bike-Verleih-Stationen noch nicht umgesetzt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	Nr. 9
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Wertschätzung der Ressourcen und Steigerung der Energieeffizienz
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Maßnahme beabsichtigt, durch die Intensivierung des Wissenstransfers in Richtung Bevölkerung, die Wertschätzung der Ressourcen zu stärken. Auch die Möglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz werden aufgezeigt. Maßgeschneiderte Aktivitäten werden die Themen Recycling und Upcycling ins Bewusstsein der Bevölkerung rücken.</p> <p>Nachfolgende Ziele wurden für die Maßnahme festgelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenstransfer zum Thema „nachhaltiger Ressourceneinsatz“</li> <li>• Wissenstransfer zur Steigerung der Energieeffizienz</li> <li>• Bewusstseinsbildung im Bereich Recycling und Upcycling sowie Second Life</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Kooperation mit AWV – Aktivitäten mit Kindern der Region durchgeführt</li> <li>• „Kommunale Wettbewerbe“ in den Gemeinden geplant</li> <li>• Whiteboardvideo in Planung</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><u>Informationsveranstaltungen und Workshops zu den Themen Energieeffizienz und nachhaltiger Ressourceneinsatz</u></p> <p>Am Langen Tag der Energie 2023 lud die Fa. Zuser Ressourcenmanagement zur Führung durch das Gelände und Vorstellung der energetischen Nutzung von nicht recyclingfähigen Kunststoffen als Alternative zu fossilen Brennstoffen ein. Die Veranstaltung musste aufgrund zu weniger Anmeldungen kurzfristig abgesagt werden. Die Führung soll zu einem späteren Zeitpunkt als Exkursion nochmals angeboten werden.</p> <p>In einem Workshop mit der 50/50-Projektklasse der MS Frohnleiten widmete sich die MRM den Themen Recycling und Abfallvermeidung. Das angeeignete Wissen über korrekte Abfalltrennung und Entsorgung, Vermeidung von Verpackungs- und Lebensmittelabfällen präsentierte MRM gemeinsam mit dem AWV GU Nord am Recycling Day (18.3.2023) am Gelände des Wertstoffsammelzentrums Peggau (Fa. Zuser) auch der breiten Bevölkerung der Gemeinden.</p> <p>In der Steirischen ReUse Woche 2023 (20.09 – 26.09.) wird in Kooperation mit „Socius Öster-</p>

	<p>reich Bündnis gegen Armut“ eine Altelektrogeräte-Sammelaktion unter den Gemeindemitarbeiter:innen und Gemeinderät:innen durchgeführt. Alle Gemeindebedienstete und -rät:innen sind aufgerufen, in der Woche nicht mehr genutzte, aber funktionstüchtige Geräte (PCs, Bildschirme, Tablets, Laptops, Handys und Chipkarten) zu sammeln. Die abgegebenen Geräte werden – wenn möglich – wieder aufbereitet oder als Ersatzteile genutzt. Bedürftige Personen aus der Region können sich für ein kostenloses Gerät anmelden.</p> <p>Am Langen Tag der Energie 2023 beteiligte sich die Region mit insgesamt 12 Stationen zu den Themen Energie und Energieeffizienz. (Deutschfeistritz: Sensenwerk, Sauberwärme; Frohnleiten: Kläranlage, eCar-Sharing; Semriach: Garten-Bibliothek, Schulgarten, Umgestaltung Hauptplatz und Schule; Peggau: eCar-Sharing; Übelbach: Kleinwasserkraft, EcoTrade, Gaulhofer). Um die Bevölkerung zur Teilnahme an der Veranstaltung zu motivieren, stellten die Gemeinden Gutscheine und Sammelpässe zur Verfügung. Somit konnte auch die Besucher:innenfrequenz zumindest ansatzweise erhoben werden. Vor allem in den Gemeinden Deutschfeistritz und Semriach, wo je ca. 30 Sammelpässe gegen Gemeindegutscheine eingetauscht wurden, hat das Programm einen hohen Zuspruch bekommen.</p> <p>Der AWV unterstützte das Ferienprogramm (08.08.2022, Semriach) mit den Upcycling-Ferienaktionstagen des AWV GU. Diese präsentierten sich knifflig, geheimnisvoll und rätselhaft. Die Kinder erwartete eine spannende Aufgabe zu umweltrelevanten Themen: als Team versuchten sie Hinweise zu finden, Codes zu knacken und innerhalb einer bestimmten Zeit an den Inhalt der goldenen Mülltonne zu gelangen, denn erst dann dürfte mit dem Basteln begonnen werden.</p> <p><u>Wettbewerb zwischen den Gemeinden und den Pfarren</u> Die nächste Aktion ist erst für das Jahr 2024 geplant, da aktuell noch die Dienstradchallenge in den Gemeinden durchgeführt wird.</p> <p><u>Whiteboard Videos</u> Das bereits fertiggestellte Whiteboardvideo („Steigerung der Energieeffizienz“) steht den Gemeinden Deutschfeistritz und Übelbach für die eigenen Gemeinde- und Kindergarteninfoscreens zur Verfügung und werden im KEM-Schaufenster präsentiert. Nach dem endgültigen Umbau der Website der KEM wird es auch auf der Website implementiert.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Informationsveranstaltung (Recyclingday) durchgeführt, 2 in Planung (z.B. Ressourcenschonung; Energieeffizienz)</li> <li>• 2 Exkursionen zum Wissenstransfer bzw. zur Bewusstseinsbildung durchgeführt</li> <li>• 1 Whiteboardvideo („Steigerung der Energieeffizienz“) umgesetzt, zu den Themen „Nachhaltiger Ressourceneinsatz“ und „Recycling und Upcycling“ müssen noch umgesetzt werden</li> </ul>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>Nr. 10</p>
<p><b>Titel der Maßnahme:</b></p>	<p>Bauen und Sanieren</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Sanierungsmaßnahmen tragen wesentlich zur Energieeinsparung bei. Sie bieten das Potenzial, im Rahmen einer baulichen Maßnahme auch die Heizung von fossilen auf erneuerbare Brennstoffe umzustellen. Sowohl den Gemeinden als auch der Bevölkerung soll diese Maßnahme die Möglichkeiten des nachhaltigen Bauens mit Holz und NAWAROS nähergebracht werden.</p> <p>Nachfolgende Ziele wurden für die Maßnahme festgelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bevölkerung und Gemeinden über Möglichkeiten des nachhaltigen Bauens informieren</li> <li>• Vor-Ort-Gebäude-Check in allen Gemeinden durchführen (mind. 5)</li> <li>• Forcierung von Öl-Kessel-Tausch</li> </ul>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltung mit Solarhaus, ProHolz und Waldverband teilweise durchgeführt</li> <li>• Mustersanierungs-Summit-Steiermark in der Konzeptphase</li> <li>• Exkursion zu einem regionalen Best-Practice-Beispiel (Sanierung Wohnbau) geplant</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energieberatertage durchgeführt</li> </ul>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p><u>Vortrag „Entwicklung von Energie im Bereich Bauen und Sanieren“</u> Im Freilichtmuseum Stübing steht die Ausstellung und die aktuellen Veranstaltungen unter dem Motto „Mit ohne Strom“ und thematisiert alternative Handlungsmöglichkeiten eines potenziellen Blackouts im geschichtlichen Kontext – wie wurde ohne Strom gekocht, welche Werkzeuge funktionieren ohne Strom, wie können Lebensmittel ohne Strom haltbar gemacht werden? Im Rahmen des Schwerpunktes „Mit ohne Strom“ wird noch im Herbst 2023 ein Vortrag zu ökologischen und nachwachsenden Materialien im Wohnbau stattfinden.</p> <p><u>Exkursion „Sanierung und Wohnbau“</u> Die Exkursion ist für Frühjahr 2024 geplant. In den Gemeinden wird aktuell ein Musterprojekt gesucht, welches sich für die Durchführung eines durch die ÖGUT konzipiertes „Öffentlichen Sanierungsdialoges“ eignet. Der Energieberater Martin Zimmer und die MRM haben bereits an einer Einführung und Einweisung durch die ÖGUT teilgenommen. Eine eventuelle Kooperation mit ÖGUT ist für die Durchführung auch angedacht.</p> <p><u>Kooperationsveranstaltung Solarhaus, ProHolz und Waldverband</u> Eine Veranstaltung zum Thema „Bauen mit Holz“ ist für das Frühjahr 2024 angesetzt. In Kooperation mit dem Waldverband wurde bereits die Clean Air II-Veranstaltung in Übelbach (Herbst 2022) umgesetzt.</p> <p><u>Energieberater-Tage in den Regionsgemeinden</u> Im Frühjahr 2023 wurden die ersten Energieberatertage in Kooperation mit dem Energieberater Martin Zimmer angeboten (Deutschfeistritz: 23.03.; Frohleiten: 09.03.; Peggau: 13.03.; Semriach: 03.03.; Übelbach: 16.03.). Während das Interesse in Semriach und Frohleiten sehr groß war, wird in den anderen Gemeinden die Bewerbung der für Herbst 2023 geplanten Energieberatungstage intensiviert werden und mit Side Veranstaltungen gekoppelt werden, um noch mehr Personen aus der Bevölkerung zu erreichen.</p> <p><u>Mustersanierungs-Summit in der VS Semriach</u> Die Veranstaltung ist für das Frühjahr 2024 angesetzt. Im Rahmen des Langen Tags der Energie 2023 wurde das Mustersanierungsprojekt VS Semriach der Bevölkerung präsentiert. Der Architekt DI Koppeinig präsentierte dabei die Vorteile des Rohstoffes Holz für den Bau und in der Sanierung.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 5 Energieberatertage (je Gemeinde eine Veranstaltung) durchgeführt</li> <li>• 1 Veranstaltung mit Waldverband durchgeführt, 1 mit ProHolz muss noch umgesetzt werden</li> <li>• 1 Veranstaltung in Kooperation mit Solarhaus muss noch umgesetzt werden</li> <li>• 1 Vortrag im Freilichtmuseum Großstübing wird noch umgesetzt</li> <li>• 1 Mustersanierungssummit muss noch durchgeführt werden</li> </ul>

## 5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

**Projekttitel:** Dienstradchallenge 2023

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KEM GU Nord

**Bundesland:** Steiermark

**Projektkurzbeschreibung:**

Den Gemeinden wird für einen Zeitraum von je 7 Wochen ein e-Cargo-Bike zur Verfügung gestellt und im Innen- und Außendienst als Alternative zum Dienstauto durch die Mitarbeiter:innen getestet. Die Mitarbeiter:innen sammeln dabei Kilometer. Die Gemeinde mit den meisten Kilometern gewinnt den Wettbewerb. Die gesamten Kilometer werden in einen Gutschein umgewandelt und dem SOS Kinderdorf von den Gemeinden gespendet. Das E-Bike kann außerhalb der Dienstzeiten auch privat genutzt werden.

**Projektkategorie:** MUSS VON DER KEM ANGEGEBEN UND ANGEKREUZT WERDEN!!!

**Erneuerbare Energie:**

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

**Energieeffizienz:**

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

**X Mobilität:**

Öff. Verkehr; E-Mobilität; X Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

**X Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung**

**Öffentliche Beschaffung**

**Raumplanung/Bodenschutz**

**Ansprechperson:**

**Name:** Mag. Marta Cociancig

**E-Mail:** marta.cociancig@energie-gunord.at

**Tel.:** +43 664 201 99 05

**Weblink:** [www.energie-gunord.at](http://www.energie-gunord.at)

**Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager\*in**

Die Dienstradchallenge dient als niederschwelliger Motivator, um alternative Mobilitätslösungen im Arbeitsalltag auszuprobieren und zu implementieren. Sie baut Vorurteile und Ängste ab und aufgrund des Wettbewerbscharakters motiviert sie auf spielerische Art und Weise, das Lastenrad zu nutzen.

## Inhaltliche Information zum Projekt:

### Projekthinhalt und Ziel:

Durch das Projekt werden alternative Mobilitätsangebote in den Gemeinden im Alltag getestet und für unterschiedliche Zwecke eingesetzt. Es soll die Berührungsangst der Mitarbeiter:innen gesenkt, Vorurteile abgebaut und positive Erfahrungen gesammelt werden. Durch den Erfahrungsaustausch innerhalb der Gemeinde und auch gemeindeübergreifend können potenzielle Einsatzbereiche für E-Lastenräder als Alternative zum Dienstauto eruiert werden. Ziel des Projektes ist die Beschaffung von e-(Lasten-)Rädern durch die Gemeinden für den Fuhrpark und die Motivation der Mitarbeiter:innen zum Einsatz von Jobrädern.

### Ablauf des Projekts:

Das Projekt startete am 01.03.2023 mit einer Eröffnungsveranstaltung auf dem Sportplatz in der Marktgemeinde Peggau. Dank der Unterstützung des Schulzentrums Deutschfeistritz wurden alle Schüler:innen der MS und der Polytechnischen Schule aufgefordert, an diesem Tag mit dem Fahrrad, Scooter oder Skateboard zur Schule zu kommen. Unter Begleitung der Lehrer:innen und der Polizei fuhren die Schüler:innen (bzw. eine Gruppe ging zu Fuß) zum Sportplatz der Marktgemeinde Peggau. Dort wurde ein Rahmenprogramm für die Kinder und Jugendliche angeboten (Rad-Waschanlage und Radcheck, Radparcours der Radlobby, ein Lauftradrennen der KEM GU Nord). Die Mitarbeiter:innen der Gemeinden nahmen im Rahmen des Radnachmittags an einem e-Bike-Kurs teil.

Jede Gemeinde testet das Lastenrad in einem Zeitfenster von 7 Wochen. Die Übergabe findet gemeinsam mit den Bürgermeistern statt, wobei auch die Überstellung in die nächste Gemeinde durch den Bürgermeister erfolgt. Die Persönlichkeiten aus der Gemeindepolitik haben eine große Wirksamkeit auch in der Bewusstseinsbildung der Bevölkerung und dienen letztendlich als Beispiele für das vorbildliche Verhalten. Der Zeitraum von 7 Wochen ermöglicht den Gemeinden, das Lastenrad in unterschiedlichen Einsatzbereichen zu testen, Erfahrungen in verschiedenen Settings zu sammeln. Die Mitarbeiter:innen können das Lastenrad im Alltag nutzen und bei diversen Einsätzen testen. Dabei werden vor allem Berührungsängste und Vorurteile abgebaut und die Akzeptanz der alternativen Fortbewegungsart gesteigert. In der Freizeit können die Mitarbeiter:innen das Rad auch für private Zwecke nutzen.

Nach 35 Wochen endet das Projekt am 31.10.2023. Die MRM wird die Erfahrungen der Mitarbeiter:innen in einer Präsentation zusammenfassen und Handlungsempfehlungen für die Beschaffung von Dienst- und Jobrädern (inkl. Fördermöglichkeiten) den Gemeindeverantwortlichen vorstellen. Außerdem wird veranschaulicht, wie viele Kurzfahrten durch das Rad ersetzt werden konnten. Dabei wird neben der CO<sub>2</sub>-Einsparung auch der monetäre Wert für die Gemeinden erhoben. Bei einer Abschlussveranstaltung in der Stadtgemeinde Frohnleiten wird die Gewinnergemeinde prämiert, der Gutschein an das SOS Kinderdorf überreicht und ein Rahmenprogramm für die Bevölkerung organisiert.

### Kosten:

Als Testrad steht das in der vergangenen Weiterführungsphase I gewonnene e-Lastenrad zur Verfügung. Damit entstehen weder der KEM noch den Gemeinden Anschaffungs- oder Verleihkosten. Lediglich die durch Dritte durchgeführte Workshops für das Rahmenprogramm der beiden Veranstaltungen sind mit Kosten verbunden. Die Daten (CO<sub>2</sub> und Dienstfahrzeugkosten) stammen aus der Energiebuchhaltung der Gemeinden.

Für die Gemeinden entstehen – bei positiver Beurteilung der Beschaffungsvorschläge der MRM – Beschaffungs- oder Leasingkosten für neue Räder, gleichzeitig kann aber auch von einer Reduktion der Betriebskosten für Dienstfahrzeuge ausgegangen werden. Auch die gesundheitlichen Aspekte beim Einsatz im Arbeitsalltag können sich positiv auf die Krankenstände und Arbeitnehmer:innenfluktuation (Arbeitszufriedenheit) auswirken.

### Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Dieser Wert kann erst nach Abschluss der Challenge und der Umrechnung der Kilometer erfolgen. Die erzielte Einsparung wird im Endbericht ausgewiesen werden.

### Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Projekt wurde in den Gemeinderatssitzungen den Gemeinderät:innen präsentiert und wird auch bei Veranstaltungen der KEM in den Gemeinden laufend in der Bevölkerung beworben.

Die größten Hindernisse ergeben sich auf Grund schlechter Witterungsbedingungen, welche den Einsatz des Rades in der vorge-sehen Zeit verhindern bzw. der Personalmangel in den Gemeinden, da Mitarbeiter:innen im Innen- und Außendienst fehlen.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Überraschend hoch war die Bereitschaft des Schulzentrums Deutschfeistritz zur Kooperation und die große Anzahl an Kindern, die an der Eröffnungsaktion teilgenommen haben (etwa 200 Schüler:innen). Durch den Elternbrief, welcher über die Aktion die Eltern und Erziehungsberechtigte informierte, konnte auch die breite Bevölkerung erreicht werden. (Die Unterschrift zur Einwilligung an der Teilnahme war erforderlich.) Dabei hat sich teilweise ein intensiver Austausch mit besorgten und kritischen Eltern entwickelt und die Anliegen der KEM konnten einer kritischen Zielgruppe nahe gebracht werden.

Durch den spielerischen Challenge-Charakter des Projektes ist die Motivation der Mitarbeiter:innen, das Rad im Arbeits- und Privatalltag einzusetzen, deutlich gestiegen. Der Anreiz, die Gemeinde mit den meisten Kilometern zu werden, ist hoch.

Als besonders herausfordernd stellt sich die Teilnahme der Bevölkerung an angebotenen Aktionen der KEM dar. Die Bereitschaft der Schüler:innen, an der Aktion während der Unterrichtszeit teilzunehmen, war sehr hoch; nach Ablauf der Pflichtzeit sind aber vor allem ältere Schüler:innen nicht motiviert gewesen, am Programm teilzunehmen. Für die kommenden Veranstaltungen in Kooperation mit Schulen wird das Programm deswegen in den Nachmittagsunterricht integriert.

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.energie-gunord.at/2023/08/30/dienstradchallenge-2023/>